SCHULZENTRUM HEBBELPLATZ

«Aktives Schüler:innenparlament»

Mitreden, Mitgestalten, Mitbestimmen im schulischen Alltag

Beteiligte Lehrkräfte: Hubert Nowotarski, Stefanie Kollienz

1 BEDARF / INQUIRY

- Schüler:innen sollen ihre Anliegen, Wünsche und Sorgen aktiv einbringen können.
- Schüler:innen sollen im schulischen Alltag mitbestimmen und Veränderungen mitgestalten.
- Schaffung eines regelmäßigen Raums für Austausch, Diskussion und demokratische Entscheidungsprozesse.
- Schüler:innen sollen Demokratie nicht nur theoretisch kennenlernen, sondern selbst erleben.

STATUS

AKTIV SEIT

SJ 24/25

2 ZIELE / AIMS

- Schüler:innen werden gehört und können ihre Anliegen, Wünsche und Sorgen einbringen.
- Schüler:innen übernehmen Verantwortung und gestalten den Schulalltag aktiv mit.
- Demokratie und Mitbestimmung werden praktisch erlebt.
- Schüler:innen erhalten Einblicke in die Politik.
- Schüler:innen werden für gesellschaftlich wichtige Themen sensibilisiert.

3 UMSETZUNG / IMPLEMENTATION

1. Wahl der Klassensprecher:innen/ Schulsprecher:innen durchführen.
2. Monatliche Sitzungen abhalten.
3. Gemeinsame Diskussion und Entscheidungsfindung fördern.
4. Mitgestaltung des Schulalltags aktiv umsetzen.
5. Begegnung mit politischen Vertreter:innen ermöglichen.

4 ERGEBNISSE / OUTCOMES

- **Anliegen und Wünsche der Schüler:** innen werden sichtbar.
- **Schüler:** innen erleben, dass ihre Meinung gehört und ernst genommen wird.
- **Schüler:** innen entwickeln eigene Ideen und Verbesserungsvorschläge für den Schulalltag.
- **Schüler:** innen beteiligen sich an der Planung und Organisation von Schulveranstaltungen.

5 DEMOKRATISCHE DIMENSION / DEMOCRATIC CITIZENSHIP

Das Schüler:innenparlament ermöglicht den Schüler:innen, Demokratie aktiv zu erleben und mitzugestalten. Sie lernen eigene Interessen zu vertreten, anderen zuzuhören, unterschiedliche Meinungen zu tolerieren, gemeinsam Lösungen zu entwickeln und Verantwortung für die Schulgemeinschaft zu übernehmen. Dabei werden besonders folgende demokratische Kompetenzen gefördert: Mitbestimmung und Partizipation, Meinungsfreiheit und -vielfalt, Dialog und respektvoller Umgang, Verantwortungsbewusstsein, Konflikt- und Kompromissfähigkeit, politische Bildung, Bewusstsein für Rechte und Pflichten, Respekt und Inklusion.

„Demokratie ist nur dann inklusiv, wenn alle Menschen die Möglichkeit haben, Demokratie zu verstehen und daran teilnehmen zu können.“